

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur ist eine überregional ausgerichtete Vereinigung von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Literatur und Musik, die 1949 gegründet wurde. Sie dient der Pflege der Wissenschaften, der Literatur sowie der Musik und trägt auf diese Weise zur Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes bei. Sie ist ein Ort des Dialogs, in dessen Mittelpunkt der interdisziplinäre Austausch steht. Neben Symposien und Vorträgen, die sich u.a. mit aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen beschäftigen, veranstaltet die Akademie u.a. Gesprächskonzerte und Lesungen für die kulturell interessierte Öffentlichkeit. So sind die Reihen 'Musik im Landtag' und 'Literatur im Landtag', die 'Mainzer Poetikdozentur' sowie die 'Mainzer Musikdozentur' und das 'Mainzer Komponistenportrait' Kooperationsveranstaltungen mit unterschiedlichen Partnern.

Zu den bedeutenden Auszeichnungen, die die Akademie vergibt, gehören u.a. der Joseph-Breitbach-Preis für ein literarisches Lebenswerk, die Alfred-Döblin-Medaille für erste vielversprechende Werke und der Robert Schumann-Preis für Dichtung und Musik.

Ein Schwerpunkt der Akademiearbeit liegt auf dem Gebiet der langfristigen Grundlagenforschung, die in den rund 37 Langzeitprojekten mit rund 300 Mitarbeitern geleistet wird, davon allein 15 musikwissenschaftliche Vorhaben. Mit der Digitalen Akademie steht eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung für Digital Humanities zur Verfügung. 2016 wurde die Junge Akademie | Mainz ins Leben gerufen.

[www.adwmainz.de](http://www.adwmainz.de)

Durch eine Mitgliedschaft im Verein der Freunde und Förderer der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz e.V. unter Vorsitz von Helmut Rittgen können Sie unsere Arbeit unterstützen:

Kontakt: Verein der Freunde und Förderer der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz e.V.  
c/o Akademie der Wissenschaften und der Literatur,  
Generalsekretariat,  
Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz

Vorstand der FJM Mainz-Wiesbaden e. V.:

Dr. Susanne Barner  
Vorsitz und Künstlerische Leitung  
Kreuzbergstr. 12  
55218 Ingelheim  
Tel. 06132-432616  
vorstand@freundejungermusiker-mz-wi.de  
Claudia Brockerhoff  
Redaktionelles  
Iris Eberle  
Organisation der Konzertprojekte  
Dr. Dagmar Gillmann-Blum  
Gestaltung der Programmhefte  
Kristin Rommens-Dubois  
Mitgliederbetreuung und Kommunikation  
Britta Zitzlsperger  
Schatzmeisterin

[www.freundejungermusiker-mz-wi.de](http://www.freundejungermusiker-mz-wi.de)

Wenn Sie die Idee der „Freunde Junger Musiker“ unterstützen möchten und Ihnen das Konzert gefallen hat, würden wir uns über eine (steuerabzugsfähige) Spende freuen.  
Bitte geben Sie auf der Überweisung Namen und Adresse an.

Sparkasse Mainz  
IBAN: DE47 5505 0120 0200 0137 53  
Freunde Junger Musiker e.V.  
Steuernummer 26/674/08020

Ständige Förderprojekte:

Martin-Stadtfeld-Preis der Freunde Junger Musiker Mainz-Wiesbaden  
Preis der 8 FJM Deutschland beim Felix Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb

Aktuelle Förderprojekte:

Klassik im Klub, Sonderkonzerte der FJM Mainz-Wiesbaden im Schlachthof (Wi)  
Solistenhonorar für Sinfonietta-Orchesterkonzerte  
Prof. Felix Koch: CD-Produktion für junge Studierende der JGU  
CD-Produktionen gemeinsam mit dem Medienhaus Dr. Huff



Akademie  
der Wissenschaften  
und der Literatur  
Mainz

Einladung zum 266. Konzert mit  
Partner/in und Gästen

Montag, den 27. Mai 2019 um 19.30 Uhr  
gemeinsam mit der

Akademie der Wissenschaften und  
der Literatur Mainz

**Tillmann Höfs, Horn**  
**Luisa Höfs, Violine**  
**Akiko Nikami, Klavier**

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen  
Musikwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrats



Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz



Tillmann Höfs: © Peter Adamik

Der junge Hornist **Tillmann Höfs**, geboren 1996 in Hamburg, ist Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2017. Der Preis wurde erstmalig nach 33 Jahren wieder an einen Hornisten vergeben.

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, erlernte Tillmann Höfs bereits im frühesten Kindheitsalter Trompete. Mit diesem Instrument gewann er u. a. einen Ersten Bundespreis bei Jugend musiziert sowie Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und des NDR. 2011 wechselte er zum Horn und wurde erneut mit einem Ersten Bundespreis sowie mehreren Sonderpreisen bei Jugend musiziert ausgezeichnet.

Von 2012 bis 2014 war Tillmann Höfs Jungstudent bei Prof. Ab Koster an der Andreas-Franke-Akademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seit 2015 studiert er an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Christian-Friedrich Dallmann, gefördert von der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Weitere Impulse erhielt er von Prof. Christian Lampert, Tobias Heimann, Sebastian Posch, Ozan Çakar, Přemysl Vojta und seinem Vater Prof. Matthias Höfs.

Orchestererfahrung gewann Tillmann Höfs im Bundesjugendorchester, im NDR-Jugendorchester sowie in der „jungen norddeutschen philharmonie“ unter Dirigenten wie Christoph Altstaedt, Thomas Hengelbrock, Krzysztof Urbanski, Christoph Eschenbach, Mathias Pintscher und Markus Stenz.

Als Solist konzertierte er u. a. mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Orchester des Staatstheaters Halle, der Philharmonie Baden-Baden, der Camerata Hamburg, dem Göttinger Symphonie Orchester, dem Philharmonisches Orchester Hagen, der Neuen Lausitzer Philharmonie, den Augsburger Philharmonikern, sowie dem Deutschen Kammerorchester Berlin.

Im September 2018 erschien seine Debüt-CD *Air* mit seiner Duo-Partnerin Akiko Nikami beim Label *Genuin*, in Co-Produktion mit Deutschlandfunk und dem Deutschen Musikrat. Diese war für die *International Classical Music Awards* (ICMA) nominiert.

## Programm

**Tillmann Höfs, Horn**  
**Luisa Höfs, Violine**  
**Akiko Nikami, Klavier**

**Wolfgang A. Mozart**  
(1756-1791)

**Trio nach dem Quintett Es-Dur**  
**KV 407 (386c) (1782)**  
bearbeitet von Ernst Naumann

Allegro  
Andante  
Rondo: Allegro

**Volker David Kirchner**  
(\*1942)

**Tre Poemi (1989)**

Lamento  
Danza  
La Gondola funebre

**Johannes Brahms**  
(1833-1897)

**Trio für Horn, Violine und**  
**Klavier in Es-Dur op. 40 (1865)**

Andante – Poco più animato  
Scherzo. Allegro –molto meno  
Adagio mesto  
Finale. Allegro con brio

**U.A.w.g. bis 20.05.19 bei Kristin Rommens-Dubois**, Tel. 06131-365635  
mitglieder@freundejungermusiker-mz-wi.de

**Weitere FJM-Vorschau 2019: 29.06.** um 17.00 Uhr mit Partner/in.

**22.10.** um 19.30 Uhr mit Partner/in und Gästen.

**17.11.** Neue Synagoge Mainz um 17.00 Uhr mit Partner/in und Gästen.



Luisa Höfs: © Dörte Ebermann



Akiko Nikami: © Eiji Shinohara

**Luisa Höfs**, geb. 1991, war Juniorstudentin von Christoph Schickedanz bevor sie 2010 ihr Studium an der Musikhochschule Stuttgart bei Anke Dill aufnahm. Ihren Bachelor schloss sie mit Bestnote ab.

2011 gründete sie mit drei Kommilitoninnen das Pierrot Quartett, das bereits wenige Monate nach Gründung beim „Carl-Wendling- Kammermusikwettbewerb 2012“ einen 1. Preis gewann. Seit 2016 studiert das Quartett bei Prof. Oliver Wille an der HMdK Hannover.

Mit ihrem Bruder Tillmann durfte sie im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Jugend musiziert“ mit dem Pianisten Lars Vogt das Horntrio von Johannes Brahms im Berliner Konzerthaus auführen.

Seit ihrem Studium widmet sich Luisa Höfs neben der Kammermusik mit großer Leidenschaft der Alten Musik und ihrer historischen Aufführungspraxis. Sie war von Juli 2014 bis August 2016 Akademistin beim renommierten Balthasar-Neumann- Ensemble und wurde musikalisch betreut und unterrichtet von ihrem Mentor Thomas Hengelbrock, sowie von Bernhard Forck und Daniel Sepec.

Orchestererfahrungen sammelte sie in Orchestern wie der Jungen Deutschen Philharmonie. Seit Mai 2017 ist sie festes Mitglied der ersten Geigen bei den Duisburger Philharmonikern an der Deutschen Oper am Rhein.

Luisa Höfs spielt eine Geige von G. B. Rogeri von 1697, die ihr von der HMdK Stuttgart zur Verfügung gestellt wird.

**Akiko Nikami**, geboren 1979 in Japan, bekam mit 4 Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Sie studierte an der Tokyo Universität der Künste und lebt seit 2002 in Berlin, setzte ihr Studium bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste Berlin fort und bestand das Konzertexamen. Seit Oktober 2009 arbeitet sie dort als Korrepetitorin, zur Zeit mit der Hornklasse von Christian-Friedrich Dallmann. Seit September 2014 arbeitet sie auch in der Staatskapelle Berlin als Korrepetitorin für die Akademisten. Akiko Nikami konnte auch bei zahlreichen internationalen Wettbewerben überzeugen u.a. 2013: Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes mit dem Klavierquintett UdK Berlin beim Felix Mendelssohn-Bartholdy Hochschulwettbewerb.

Im Juni 2011 gastierte sie mit großem Erfolg mit einem Soloabend im Rahmen des Schumann-Festes in Zwickau, dessen CD im Juni 2012 erschien. Außerdem hat sie zahlreiche, solistische und kammermusikalische Konzertauftritte in Deutschland, Polen, Tschechien, der Schweiz und Japan.